

## Aktualisierte Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026



Dogdance International e.V.  
1. Vorsitzende des Vorstandes  
[www.dogdance.info](http://www.dogdance.info)

Dogdance International e.V. • 1. Vorsitzende  
Nina Neumann • Marienstr. 36 • 41844 Wegberg

Nina Neumann  
Marienstr. 36  
41844 Wegberg  
Deutschland

Liebe Mitglieder,

Email [n.neumann@dogdance.info](mailto:n.neumann@dogdance.info)

wir freuen uns auf unsere virtuelle Mitgliederversammlung mit Euch.

Da wir in den letzten Jahren so gute Erfahrungen gemacht haben, sind wir überzeugt, auch in diesem Jahr unsere Mitgliederversammlung mit Euch zusammen online via ZOOM Cloud Meetings erfolgreich durchzuführen. Abstimmungen laufen online via Vote Box, zu der alle Teilnehmer einen Zugang bekommen.

Der geplante Ablauf ist ähnlich wie im letzten Jahr:

**Freitag, 10.04.2026, 20-22 Uhr - Diskussionsrunde englisch**

**Samstag, 11.04.2026, 16 - 20 Uhr - Diskussionsrunde deutsch**

**Sonntag, 12.04.2026, 10 - 16 Uhr - Jahreshauptversammlung (Pause von 12:30- 13:00 Uhr)**

Die Diskussionsrunden können zum Vorbesprechen der einzelnen Tagesordnungspunkte der Jahreshauptversammlung genutzt werden. Die Teilnahme an den Diskussionsrunden ist aber KEINE Voraussetzung für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung. Wir möchten aber auf Diskussionen während der Mitgliederversammlung verzichten.

Die Versammlung wird auf englisch abgehalten. Alle Anträge und Themen bekommt ihr vorher per Email zugeschickt, auf deutsch und englisch. Bitte nutzt gerne ein Übersetzungsprogramm und lasst euch die Anträge in eure Sprache übersetzen, damit jeder weiss worum es geht. Wir können nicht alle Anträge in jede Sprache übersetzen. Anträge auf Ergänzungen der Tagesordnung können bis eine Woche (05.04.2026) vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden, damit sie der Vorstand noch auf die Tagesordnung setzen kann (§ 10 Abs. 3 der Satzung).

**Es stehen wichtige Wahlen an:**

**Die Wahl des/der 1. Vorsitzenden und die des Schriftführer.**

Wir wären euch dankbar, wenn ihr uns euren Wunsch für eine Kandidatur Zeitnah mitteilen würdet, da wir für die Betreiber des professionellen Abstimmungstools die einzelnen Punkte bestmöglich einpflegen möchten.

Rein rechtlich ist aber auch eine kurzfristige Kandidatur in der Versammlung möglich.

Kontoinhaber: Dogdance International e.V.  
Steuernummer: 20290/83676  
Bank: Sparkasse am Niederrhein, Ostring 4-7, 47441 Moers  
Konto: 1245017528  
IBAN: DE78 3545 0000 1245 0175 28  
BIC: WELADED1MOR

[www.dogdance.info](http://www.dogdance.info)

## Geplante Tagesordnung:



Dogdance International e.V.  
1. Vorsitzende des Vorstandes  
[www.dogdance.info](http://www.dogdance.info)

**TOP 1** Begrüßung der Mitglieder

**TOP 2** Eröffnung der Mitgliederversammlung

Wahl der Versammlungsleitung

Vorstellung und Genehmigung des Konzeptes der virtuellen Jahreshauptversammlung

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung der Tagesordnung

Nina Neumann  
Marienstr. 36  
41844 Wegberg  
Deutschland

Email [n.neumann@dogdance.info](mailto:n.neumann@dogdance.info)

**TOP 3** Berichte des Vorstandes und Danksagung

Allgemeiner Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Kalenderjahr

Bericht der Kassenwartin

Bericht der Kassenprüferinnen

Rückfragen zu den Jahresberichten - Sonderbericht des Vorstands

Vertrauensfrage

Entlastung des Vorstandes

**TOP 4** Bericht des Beirates

Bericht der Lizenzheftvergabestelle

Bericht der Beauftragten des Mitgliederwesens

Bericht der Richterverantwortlichen

**TOP 5** Vorstandswahlen

- 1. Vorsitz

- Schriftführer

**TOP 6** Satzungsgemäß gestellte Anträge der Mitglieder (im Anhang beigelegt)

**TOP 7** Verschiedenes

**TOP 8** Schlusswort des Vorstands

Für die technische Umsetzung benötigen wir relativ früh eine Anmeldung zur Teilnahme, damit alle relevanten Daten eingepflegt werden können. Natürlich wird wie immer auch eine kurzfristige Teilnahme möglich sein, aber je weniger Daten wir in knapper Zeit ändern desto besser.

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch und eine gewinnbringende Versammlung.

Nina Neumann

1. Vorsitzende des Vorstandes

[www.dogdance.info](http://www.dogdance.info)

### **TOP 3**

#### **Vertrauensfrage**

**Der Vorstand sieht sich durch einige Entwicklungen im Verein, durch eingereichte Anträge und durch Aussagen von Mitgliedern dazu gezwungen, die Vertrauensfrage zu stellen.**

Seit der letzten Mitgliederversammlung sehen wir uns vermehrt Kritik und Zweifeln an unserem Engagement, unserer Transparenz und unserer Arbeitsweise ausgesetzt. Dies belastet die ehrenamtliche Tätigkeit erheblich.

Wir bekommen Drohungen wegen Themen, bei denen wir kein Mitspracherecht haben (Auswahl der Teams für die OEC), uns wird mit Anwälten gedroht, in den sozialen Medien werden wir angefeindet, es wird bezweifelt, dass wir unsere Arbeit korrekt verrichten und aktuell haben wir Anträge, die laut unserer Auffassung direkt gegen den Vorstand bzw seine Arbeit gestellt wurden.

#### TOP 6.10

Weiterentwicklung der Strukturen von DDI e.V.

Antragsteller: Verena Verones im Auftrag der GDS

und

#### TOP 6.12

Einführen eines jährlichen Budgets

Antragsteller: Gisela Schindler

Eine Teilnahme des DDI Vorstandes an der Mitgliederversammlung des GDS, um Problematiken direkt zu klären, wurde abgelehnt.

Wir fühlen uns persönlich angegriffen und möchten uns des Rückhaltes der Mitglieder versichern, bevor wir den 1.Vorsitz und den Schriftführer wählen.

Der Vorstand investiert viel Arbeit in die Weiterentwicklung des Vereins.

Wir bieten jederzeit Einblick in unsere Arbeit und laden alle Mitglieder ein, sich aktiv einzubringen oder Verantwortung zu übernehmen.

Die Weiterentwicklung des Vereins liegt in der Verantwortung aller Mitglieder. Engagement auf internationaler Ebene und die Übernahme von Funktionen sind entscheidend für die Zukunft.

Der Vorstand trifft keine inhaltlichen Entscheidungen zu Reglements oder sportlichen Belangen. Diese werden ausschließlich durch die Mitgliederversammlung beschlossen. Der Vorstand ist für die Umsetzung der Vereinsverwaltung im Rahmen des geltenden deutschen Vereinsrechts zuständig.

Aufgrund des Vereinssitzes in Deutschland und der damit notwendigen Aufwendungen bei einem deutschen Notar und deutschen Behörden wie Finanzamt etc. ist es sinnvoll, dass der\*die 1. Vorsitzende aus Deutschland kommt. Der restliche Vorstand kann international besetzt werden, es fehlt allerdings an Freiwilligen, die sich aufstellen lassen wollen.

Aufgrund der aktuellen Situation stellen wir uns die Frage, ob wir noch der geeignete Vorstand sind, oder ob Neuwahlen eine Verbesserung im Verein bringen können.

**Vertrauensfrage:**

**Stehen die Mitglieder vollumfänglich hinter dem Vorstand und seinem Handeln?**

## **Anträge MV 2026**

### **TOP 6.1**

#### **Futter in der Seniorenklasse**

**Antragsteller: Karin Baumann**

Ich beantrage, dass in der offiziellen Seniorenklasse die Verwendung von Futterbelohnungen (so wie auch in Klasse 0) während des Tanzes erlaubt wird.

Die Seniorenklasse soll gleich wie Klasse 0 gerichtet werden – Leckerliübergabe wird beim Fluss gewertet.

Begründung: Seniorhund haben besondere Bedürfnisse:

- Schnellere Ermüdung
- Altersbedingte Motivation und Sicherheit durch kleine Belohnungen
- Tiergerechter und seniorenfreundlicher
- Mehr Motivation und Sicherheit für ältere Hunde
- Bessere Teilnahmemöglichkeiten
- Förderung von Freude statt Leistungsdruck

Eine punktuelle Futtergabe verbessert Wohlbefinden, Orientierung und Freude am Tanz. Und mehr Teilnahme von Teams mit älteren Hunden.

#### **Abstimmung 6.1: Futter in der offiziellen Seniorenklasse**

Ja

Nein

Enthaltung

### **TOP 6.2**

#### **Musiklänge Funstarts**

**Antragsteller: Gisela Schindler**

Zurzeit ist die maximale Musiklänge für einen Funstart unterschiedlich geregelt. Warum ausgerechnet Trio und Quartett eine kürzere Maximalzeit zur Verfügung steht, ist für mich nicht einleuchtend. Brauchen diese Teams doch länger, um gut zu belohnen sei das nun mit Spiel oder Futter. Zudem braucht es mehr Zeit, um Positionen einzunehmen mit 2 Hunden. Auch bei Senioren und Handicaps braucht es doch länger, um den besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden. Maximaldauer heisst nicht, dass diese Zeit ausgenutzt werden muss. Auch für Beginner sollte genug Zeit im Ring zur Verfügung stehen. Das bedeutet ja nicht, dass die Tricks mehr werden, aber viel Zeit bleibt zum Spielen und ausgelassen als Team die ersten positiven Ringerfahrungen zu machen.

Ich beantrage deshalb, dass die maximale Musiklänge für alle Funklassen 4 Minuten beträgt. Zumal ja die Startgebühren für alle gleich sind.

#### **Abstimmung 6.2: Soll die Musiklänge bei allen Funstarts gleich lang sein (max 4Minuten)**

Ja

Nein

Enthalte

### **TOP 6.3**

#### **Anpassung der max Musikdauer in der Open Seniorenklasse (entfällt bei Annahme von TOP 6.2)**

##### **Antragsteller: Karin Baumann**

Hiermit stelle ich den Antrag, die max Musikdauer in der Open Seniorenklasse an jene der übrigen Open Klassen anzupassen und von derzeit 2,30 Min auf max 4min zu erhöhen.

Begründung: Seniorenhunde haben altersbedingt besondere Bedürfnisse. Sie benötigen in der Regel mehr Zeit

- Um ruhig und schonend in Bewegung zu kommen
- Für Positionswechsel
- Für Pausen und Belohnungen (Futter)
- Sowie für einen gelenkschonenden und stressfreien Ablauf im Ring

Die aktuell begrenzte Musikdauer setzt viele Teams unter unnötigen Zeitdruck und kann dazu führen, dass Abläufe beschleunigt werden müssen, was dem Wohlbefinden älterer Hunde nicht immer zuträglich ist. Eine längere, max Musikdauer würde es ermöglichen, die Vorführung ruhiger, hundegerechter und den individuellen Fähigkeiten der Seniorenhunde angepasst zu gestalten. Die Anpassung auf max 4 min bedeutet keine Verpflichtung, die volle Zeit auszuschöpfen, sondern bietet lediglich mehr Flexibilität zugunsten des Hundewohls. Aus meiner Sicht würde diese Änderung die Open Seniorenklasse deutlich fairer und altersgerechter machen.

Natürlich kann man bei den Open starten, mit 4 min, aber es wäre doch auch für die Richter viel besser, wenn Seniorenhunde zusammen in einem Block starten.

#### **Abstimmung 6.3: Änderung der Musikhänge in der Klasse Open Senioren auf max 4min**

Ja

Nein

Enthalten

### **TOP 6.4**

#### **Änderung der Regel bezüglich der Positionierung der Requisiten (6.4) Allgemeine Informationen zur Verwendung von Requisiten/Kostümen**

##### **Antragsteller: Richtergrremium**

Derzeit lautet der 6. Punkt der Regel wie folgt:

„Alle Requisiten müssen innerhalb von 90 Sekunden aufgestellt werden, dies wird vom Ringsteward überprüft.

"Dies gilt für alle Starts, unabhängig davon, ob es sich um eine Fun-Klasse oder eine offizielle Klasse handelt.“

Wir als Richtergrremium möchten vorschlagen, diese Regel dahingehend zu ändern, dass sie etwas weniger konkret in Bezug auf die Person ist, die die Zeitkontrolle durchführt, da die Ringstewards manchmal Personen sind, die sich nicht mit unserem Sport auskennen und mit ihrer Aufgabe überfordert sein können. Sind die Ringstewards hingegen selbst Starter, stellt diese Aufgabe kein wirkliches Problem dar.

Deshalb schlagen wir vor, den Wortlaut flexibler zu gestalten, damit die Organisatoren bei jedem Turnier entscheiden können, wer die Zeitnahme übernimmt, je nachdem, wer als Ringsteward fungiert.

Der Punkt würde dann wie folgt lauten:

„Alle Requisiten müssen innerhalb von 90 Sekunden aufgestellt sein. Wer die Zeit überprüft, wird von den Organisatoren entschieden und muss dem Hauptrichter mitgeteilt werden.

"Dies gilt für alle Starts, unabhängig davon, ob es sich um eine Fun-Klasse oder eine offizielle Klasse handelt.“

#### **Abstimmung 6.4: Zeitnahme Aufbau Requisiten vom Organisator entschieden**

Ja

Nein

Enthalten

#### **TOP 6.5**

##### **DDI-Meistertitel nur an Klasse 3 Teams**

###### **Antrag: Richterghremium**

DDI-Meistertitel werden manchmal an Teams vergeben, die in niedrigeren Klassen antreten.

Nach einer kurzen Diskussion einigte sich das Richterghremium auf den Wortlaut einer Regeländerung: „Jeder nationale DDI-Meistertitel kann nur an Teilnehmer der Klasse 3 vergeben werden“. Dies wird dem DDI-Vorstand als Änderungsvorschlag gemäß Regel 10.2 vorgelegt: „

Zur Klarstellung: Dies gilt nur für den offiziellen DDI-Titel („DDI-Champion“) und hindert keine nationalen Vereine (wie den italienischen ACSI/AICS/CSEN) daran, ihre eigenen Nicht-DDI-Titel (Vereinsmeister/Klassenmeister usw.) an Teams aus niedrigeren Klassen zu vergeben.

#### **Abstimmung 6.5: DDI-Meistertitel nur an Klasse 3 Teams**

Ja

Nein

Enthalten

#### **TOP 6.6**

##### **Antrag zur Ergänzung des DDI-Reglements**

###### **Präzisierung der Anforderungen in den Klassen 0–3 sowie Senioren, Beginner, Trio, Quartett, Gruppen und Open (FS und HTM)**

Antragsteller: Elena Kunde, Annette Seidel-Mißfeldt, Sabine Bräuniger

Wir beantragen, dass im Reglement des DDI eine klare und detaillierte Beschreibung der Erwartungen und Anforderungen in den offiziellen Klassen 0, 1, 2 und 3 sowie in den zusätzlichen Kategorien Senioren, Beginner, Trio, Quartett, Gruppen und Open ergänzt wird – sowohl für die Disziplin FreeStyle (FS) als auch für Heelwork to Music (HTM). Als inhaltliche und strukturelle Orientierung schlagen wir vor, sich an den Durchführungsbestimmungen Dog Dance der Niederlande, Kapitel IX Routine (ab Seite 23), zu orientieren.

Dieses Kapitel zeigt beispielhaft, wie die Anforderungen je Klasse nachvollziehbar und praxisnah formuliert werden können.

Begründung: Derzeit enthält das DDI-Reglement keine ausreichend präzisen Angaben dazu, welche konkreten Leistungen, Kriterien und Ausbildungsstände in den einzelnen Klassen und Kategorien erwartet werden. Dies führt in der Praxis zu Unsicherheiten bei Teilnehmenden, Trainern und Richtern.

2 Beispiele:

- Es gab mehrere Beginner-Starts 2025, die mit Tränen der Teilnehmer und der Aussage: „Nie wieder gehe ich auf ein Dogdanceturnier“ endeten.
- Teams, die Nichtmitglieder des DDI sind (sowohl aus Deutschland als auch aus dem Ausland), würden gerne starten, trauen sich aber nicht, weil sie nicht genau wissen, was in den jeweiligen Klassen erwartet wird.

Eine detaillierte Beschreibung der Erwartungen pro Klasse und Kategorie würde:

- die Transparenz und Vergleichbarkeit der Bewertungen erhöhen,
- den Richtern eine klare Bewertungsgrundlage bieten,
- den Teams und Trainern ermöglichen, gezielter auf die jeweilige Klasse hinzuarbeiten, und
- insgesamt zu einer höheren Einheitlichkeit und Fairness im Wettkampfbetrieb beitragen.

Vorschlag zur Umsetzung

Wir schlagen vor, dass der DDI eine Arbeitsgruppe oder Reglements-Kommission beauftragt, die:

1. die bestehenden Regelungen überprüft,
2. für jede offizielle Klasse (0–3) und jede Kategorie (Senioren, Beginner, Trio, Quartett, Gruppen, Open) in beiden Disziplinen (FS und HTM) die erwarteten Leistungen und Bewertungsschwerpunkte formuliert, dabei die niederländischen Durchführungsbestimmungen (Kapitel IX) als Referenz berücksichtigt, und
4. den Entwurf zur Genehmigung vorlegt.

Ergänzend erklären wir, Sabine Bräuniger, Elena Kunde und Annette Seidel-Mißfeldt, unsere Bereitschaft, an der Ausarbeitung der beschriebenen Inhalte im Rahmen der einzurichtenden Arbeitsgruppe (max. 6 Personen) aktiv mitzuarbeiten und an den Inhalten mitzuwirken.

### **Abstimmung 6.6: Präzisierung der Anforderungen in den Klassen 0–3 sowie Senioren, Beginner, Trio, Quartett, Gruppen und Open (FS und HTM) - Einberufen einer Arbeitsgruppe**

Ja

Nein

Enthalten

### **TOP 6.7**

#### **Ein- und Aufstiegsregeln der offiziellen Klassen 5.2.4**

##### **Antragsteller: Verena Verones**

Bisher:

Einstieg Klassen 0/1-3

Jede\*r Neueinsteiger\*in der offiziellen Klasse 0/1-3 beginnt in der untersten offiziellen Klasse 0 oder Klasse 1. Dies kann der Starter selber entscheiden.

Ausnahme 1:

Starter\*innen, die in einer Kategorie (FS oder HTM) schon in Klasse 3 starten, ohne parallel

in der anderen Kategorie offiziell zu starten, dürfen sich die Einstiegsklasse in der neuen

Kategorie aussuchen.

Ausnahme 2:

Starter\*innen, welche bisher unter anderen Reglementen gestartet sind und erstmals an

Turnieren nach diesem Reglement starten möchten, können sich beim ersten Start selber in eine Klasse einteilen. Der erste Start nach eigener Einteilung darf kein Start in einer Qualifikations- oder Meisterschaftsklasse sein. Sobald in beiden Ausnahmefällen der erste Start nach eigener Einteilung vorgenommen wurde, unterliegt das Team den aktuell gültigen Aufstiegsregeln.

Neu:

ersatzlose Streichung der Ausnahme 1 (und Streichung des Wortlauts in beiden Ausnahmefällen)

Begründung: es ist unfair gegenüber allen anderen Teams, dass sich ein Team, welches bereits in Klasse 3 startet, sich in der anderen Sparte in Klasse 3 einteilen kann ohne die regulären Aufstiegsregeln durchlaufen zu haben. Die Tatsache, dass ein Team in einer Sparte in Klasse 3 läuft, heisst nicht, dass es die entsprechenden Anforderungen in Klasse 3 der anderen Sparte ebenfalls erfüllt.

#### **Abstimmung 6.7: Änderung der Aufstiegsregeln für Klasse 3**

Ja

Nein

Enthalten

#### **TOP 6.8**

##### **Ergänzung Fehlverhalten im Ring**

**Antragsteller: Debra Bernard**

Abschnitt 6.2.5 über Fehlverhalten im Ring lautet derzeit:

6.2.5. Fehlverhalten im Ring (max. 20 Punkte)

Die folgenden Verfehlungen führen zu Punktabzug. Sie werden ab dem Zeitpunkt gezählt, an dem das Team den Ring betritt, bis es den Ring verlässt:

- Verbal-aggressives Verhalten: Harsche, unfreundliche und strenge Signalgebung
- Psychischen Druck ausüben: Aufnehmen unangenehmen Blickkontaktes zum Hund, körpersprachliches Begrenzen, Einschüchterung, Reglementieren
- Manipulatives Anfassen: Hund in eine Position bringen/drücken, Hinderung an freier Bewegung.
- Verlassen und Wiedereintreten in den Ring vor dem Start der Musik oder nach dem Ende des Tanzes von Hund oder Mensch führt zu Punktabzug. Dies gilt, wenn das Team nach der Ringfreigabe erstmalig den Ring betreten hat. Ausnahme ist, wenn die Richter dem Team signalisieren, dass es den Ring nochmals verlassen darf (z. B. Musikprobleme, etc.).
- Pro Sekunde Zeitüberschreitung beim Aufbau gibt es einen Punkt Abzug.

Ich schlage vor, nach "Manipulatives Anfassen: Hund in eine Position bringen/drücken, Hinderung an freier Bewegung " einen neuen Unterabsatz hinzuzufügen, der wie folgt lautet:

„- Aggressiver Körperkontakt des Hundes mit dem Hundeführer, z. B. Knabbern, Beißen oder Zerreißen von Kleidung oder Kostüm“.

### **Abstimmung 6.8: Ergänzung Fehlverhalten im Ring**

Ja

Nein

Enthalten

### **TOP 6.9**

#### **Ein-Aufstiegsregeln aus Fremdverbänden**

**Antragsteller: Kirsten Vrancken**

#### 5.2.4. Ein- und Aufstiegsregeln der offiziellen Klassen / Lizenzhefte

##### Einstieg Klassen 0/1-3

Jede\*r Neueinsteiger\*in der offiziellen Klasse 0/1-3 beginnt in der untersten offiziellen Klasse 0 oder Klasse 1. Dies kann der Starter selber entscheiden.

Ausnahme 1:

Starter\*innen, die in einer Kategorie (FS oder HTM) schon in Klasse 3 starten, ohne parallel in der anderen Kategorie offiziell zu starten, dürfen sich die Einstiegsklasse in der neuen Kategorie aussuchen.

Ausnahme 2:

Starter\*innen, welche bisher unter anderen Reglements gestartet sind und erstmals an Turnieren nach diesem Reglement starten möchten, können sich beim ersten Start selber in eine Klasse einteilen. Der erste Start nach eigener Einteilung darf kein Start in einer Qualifikations- oder Meisterschaftsklasse sein.

Sobald in beiden Ausnahmefällen der erste Start nach eigener Einteilung vorgenommen wurde, unterliegt das Team den aktuell gültigen Aufstiegsregeln.

Streichung von Ausnahme 2

Begründung:

Starter:innen aus anderen Verbänden, die sich selbst der Klasse 3 zuordnen würden, sollten in der Lage sein, die erforderlichen Aufstiegsunkte mit einem minimalsten Aufwand an Turnierteilnahmen auf regulärem Weg zu erreichen. Darüber hinaus stellen wir damit sicher, dass das angestrebte Leistungsniveau der Klasse 3 dem Anspruch des DDI gerecht wird.

### **Abstimmung 6.9: Ändern der Einstiegsregeln aus anderen Verbänden**

Ja

Nein

Enthalten

## **TOP 6.10**

### **Weiterentwicklung der Strukturen von DDI e.V.**

**Antragsteller: Verena Verones im Auftrag der GDS**

#### Ausgangslage

GDS profitiert von den über Jahre bewährten Grundlagen und Rahmenbedingungen des DDI e.V.. Wir wollen die Zusammenarbeit mit DDI e.V. unbedingt fortsetzen.

Die grössten Verdienste des DDI e.V. sind:

- Es besteht ein sehr fundiertes und differenziertes Reglement, das durch die DDI- Mitglieder jährlich angepasst werden kann, falls sich eine Mehrheit für die vorgeschlagene Änderung an den DDI-Mitgliederversammlungen findet.
- das Reglement wird in vielen Ländern einheitlich angewendet und ermöglicht den Austausch und den Start von Teams über die Landesgrenzen hinaus (2025 wurden über 40 Turniere nach DDI Reglement durchgeführt)
- die Richterausbildung DDI ist standardisiert und eine Weiterbildung der Richter ist zwingend erforderlich und organisiert. Sie muss jährlich nachgewiesen werden. Bei Nichterfüllung der erforderlichen Kriterien verliert der Richter seine Richterlizenz
- Aktuell stehen den Turnierorganisatoren 50 DDI Richter zur Verfügung. Jeder dieser Richter kann ohne Umwege persönlich angefragt werden.
- Es besteht eine Homepage, die einen Überblick über Turniere und Ergebnisse in Europa bietet. Ebenfalls hat jeder Zugriff auf die Richterliste.
- Die Mitgliederverwaltung erfolgt zentral

#### Notwendigkeit zur Anpassung der aktuellen Vereinsstrukturen

Seit der Gründung des DDI international e.V. im Jahre 2009 hat sich Dogdance als Disziplin deutlich weiterentwickelt und an Bekanntheitsgrad enorm zugelegt. Das zeigt sich sowohl an der Anzahl der Mitglieder als auch an der Vielfalt der Länder, die sich DDI angeschlossen haben. Die Vereinsstruktur des DDI ist jedoch seit 2009 unverändert geblieben und bildet die internationale Realität und die Bedürfnisse der Mitgliedsländer nicht mehr ab.

Die Vereinsführung und viele Entscheidungsprozesse sind weiterhin durch die deutsche Herkunft von DDI geprägt, was die gleichberechtigte Mitwirkung und Identifikation aller Mitgliedsländer erschwert.

Wir möchten den Vorstand DDI hiermit offen über die wachsende Unzufriedenheit informieren und anregen, gemeinsam über mögliche Wege und nächste Schritte zu diskutieren.

Wir sind uns bewusst, dass die aktuelle Struktur historisch gewachsen ist und die Trennung von nationalen und internationalen Aufgaben mit erheblichem organisatorischem und rechtlichem Aufwand verbunden ist. Dennoch sind wir überzeugt, dass eine klare und zeitnahe Anpassung der Strukturen nun dringend erforderlich ist, um die internationale Ausrichtung von Dogdance International

nachhaltig zu stärken und das Vertrauen aller Mitgliedsländer zu sichern.  
Ein wichtiger und richtiger Schritt hin zu mehr Internationalität war die Einführung von Ländervertretern durch DDI e.V. Leider ist die Umsetzung ins Stocken geraten. Die Ländervertreter wurden zwar benannt, aber es kam nur zu einzelnen Interaktionen zwischen den Ländervertretern und dem Vorstand DDI. Dieses Instrument bietet weiterhin großes Potenzial, um den Austausch zwischen Vorstand und Mitgliedsländern zu intensivieren und sollte daher gemeinsam weiterentwickelt und gestärkt werden.

Unser Antrag für die GV DDI e.V. 2026

Betreff: Weiterentwicklung der Strukturen von DDI e.V.

Eingereicht von Verena Verones Präsidentin GDS als Vertreterin des Vorstands GDS und im Auftrag der Mitglieder GDS

Begründung:

Die bisherige Struktur ist stark von den Ursprüngen des DDI e.V. in Deutschland geprägt, was der heutigen internationalen Mitgliederstruktur nicht mehr gerecht werden kann.

Antrag:

Wir beantragen, dass Dogdance International als eigenständiger, internationaler Verband organisiert wird, dessen Vorstand sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Mitgliedsländer zusammensetzt.

Zu diesem Zweck soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die sich aus VertreterInnen verschiedener Mitgliedsländern zusammensetzt. Diese Arbeitsgruppe soll bis zur nächsten Mitgliederversammlung 2027 konkrete Vorschläge für die rechtliche, organisatorische und strukturelle Weiterentwicklung des internationalen Vorstands erarbeiten und zur Diskussion vorlegen.

Abstimmung

Die Mitglieder GDS erteilten dem Vorstand GDS an der GV vom 29.3.2026 den Auftrag, den Antrag «Weiterentwicklung der Strukturen von DDI e.V.» an der MV DDI e.V. 2026 einzureichen und zu vertreten:

DDI e.V. wird gebeten, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die dieses Anliegen – die Weiterentwicklung der Strukturen von DDI e. V. - auf allen Ebenen prüft und entsprechende Empfehlungen erarbeitet.

**Abstimmung 6.10:**

**Einrichten einer Arbeitsgruppe “Weiterentwicklung der Strukturen DDI”**

Ja

Nein

Enthalten

## **TOP 6.11**

### **Leinenpflicht auf dem gesamten Turniergelände**

**Antragsteller: Maren Heinrich, Karin Götting, Carsten Möhlenbrink**

Wir stellen den Antrag, dass auf dem gesamten Turniergelände inklusive Halle (wenn vorhanden) beziehungsweise Outdoorfläche eine generelle Anleinplicht gilt.

Ausnahme sind der Vorbereitungsring, der Ring und der Bereich direkt am Ein- und Ausgang zum Ring (Jackpotzone). Die Hunde sind kontrolliert an einer kurzen Leine zu führen.

Hintergrund ist, dass es des Öfteren zu Konflikt- und Stresssituationen kommt, die Hund und Halter vor ihrem Start erheblich beeinträchtigen. Dies gilt auch, um unsichere oder reaktive Hunde zu schützen und um zukünftigen Verhaltensproblemen vorzubeugen. Dieser Antrag soll auch verhindern, beziehungsweise das Risiko reduzieren, dass Hunde von außen in den Ring oder Vorbereitungsring springen können.

Die Konsequenzen bei Fehlverhalten möchten wir gern in der Diskussionsrunde besprechen.

### **Abstimmung 6.11:**

#### **Leinenpflicht auf dem Turniergelände**

Ja

Nein

Enthalten

## **TOP 6.12**

### **Einführen eines jährlichen Budgets**

**Antragsteller: Gisela Schindler**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass der DDI e.V. künftig ein jährliches Budget einführt und das Budget an der MV DDI e.V. vorstellt und von den Mitgliedern genehmigen lässt.

**Begründung:** Ein jährlich festgelegtes Budget schafft Transparenz über Einnahmen und Ausgaben und ermöglicht eine bessere finanzielle Planung. Es dient als wichtiges Steuerungsinstrument für den Vorstand und unterstützt eine nachhaltige sowie verantwortungsvolle Mittelverwendung. Zudem erleichtert es die Kontrolle durch die Mitglieder und erhöht das Vertrauen in den Vorstand.

#### **Ziel:**

- Verbesserung der finanziellen Übersicht
- Klare Priorisierung von Projekten und Ausgaben
- Erhöhung der Transparenz gegenüber den Mitgliedern
- Ressourcen werden bewusster eingesetzt, wodurch unnötige Ausgaben reduziert werden können.

Die Generalversammlung beschliesst, dass ab dem kommenden Geschäftsjahr ein jährliches Budget durch den Vorstand erstellt und der GV zur Genehmigung vorgelegt wird.

**Abstimmung 6.12: Einführung eines jährlichen Budgets**

Ja

Nein

Enthalten

**TOP 6.13**

**Jährliche Startberechtigung für Nichtmitglieder: Gleichbehandlung von offiziellen und Fun-Startern**

**Antragstellerin:** Regula Albisser Strom

Derzeit besteht eine Ungleichbehandlung zwischen offiziellen Startern und Fun-Startern, obwohl beide Gruppen in gleicher Weise die Infrastruktur, die Ressourcen sowie die Leistungen der Richter der DDI nutzen. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb für offizielle Starter höhere Hürden gelten als für Fun-Starters, obwohl beide vom selben Angebot profitieren.

Eine unterschiedliche Behandlung widerspricht dem Grundsatz der Gleichbehandlung. Zusätzlich verursacht die jährliche Startberechtigung einen hohen administrativen Aufwand, sowohl für die DDI als auch für die Turnierorganisatoren. Der tatsächliche finanzielle Nutzen dieser Regelung kann ohne Einsicht in das entsprechende Budget allerdings nicht ausreichend beurteilt werden. Trotzdem bezweifle ich, ob Aufwand und Ertrag in einem sinnvollen Verhältnis stehen.

Es wird beantragt, eine klare und einheitliche Regelungen umzusetzen:

**Abstimmung 6.13a**

**Die jährliche Startberechtigung für Nichtmitglieder wird vollständig abgeschafft.**

Abstimmung

Ja

Nein

Enthalten

**Abstimmung 6.13b (entfällt bei Annahme von 6.13a)**

**Alle Nichtmitglieder benötigen eine jährliche Startberechtigung, unabhängig davon, ob sie als Fun- oder offizielle Starter antreten**

Ja

Nein

Enthalten

Wird keine der beiden Varianten angenommen, bleibt die bestehende Regelung unverändert bestehen.

## TOP 6.14

### Antrag auf Satzungsänderung des DDI hinsichtlich der Kassenprüfer

Antragstellerin: Regina Gerson

Antrag die DDI Satzung hinsichtlich der Wahl der Kassenprüfer wie folgt zu ergänzen

(5) Die Mitgliederversammlung beschließt insbesondere über:

- a) die Entlastung des Vorstands
- b) die Wahl des Vorstandes
- c) die Wahl von 2 Kassenprüfern
- d) die Wahl der Beiratsmitglieder
- e) Satzungsänderungen
- f) Änderungen des Turnierreglements
- g) die Festsetzung der Mitglieds- und Kostenbeiträge
- h) Anträge des Vorstands und der Mitglieder
- i) Anträge auf Berufungen abgelehnter Bewerber für Mitgliedschaft
- j) Ausschluss von Mitgliedern
- k) Auflösung des Vereins

**(6) Die Kassenprüfer werden von der Mitgliederversammlung für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören oder in einem Anstellungsverhältnis zum Verein stehen. Die Kassenprüfer prüfen mindestens einmal jährlich die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Belege sowie die satzungsgemäße Mittelverwendung. Über das Ergebnis der Prüfung ist der Mitgliederversammlung schriftlich zu berichten.**

**NEU: Die Wahl erfolgt so, dass jeweils im Wechsel nur ein Kassenprüfer neu gewählt wird.**

Die folgenden Aufzählungen verschieben sich entsprechend.

Begründung: Wir haben seit Jahren zwei wirklich sehr gute Kassenprüferinnen, die die DDI Kasse sehr akribisch prüfen. Vielen Dank dafür. Diese Arbeit möchte ich nicht diskreditieren.

Die Begrenzung der Amtsdauer der Kassenprüfer auf zwei Jahre dient der Wahrung ihrer Unabhängigkeit und Objektivität. Ein regelmäßiger Wechsel verhindert eine Verfestigung von Prüfungsroutinen sowie mögliche Interessenkonflikte und trägt damit zu einer wirksamen Kontrolle der Finanzführung bei. Zugleich gewährleistet die zweijährige Amtszeit eine sachgerechte Einarbeitung der Kassenprüfer. Die versetzte Wahl stellt die erforderliche Kontinuität der Kassenprüfung sicher.

Weiterhin sehe ich das Amt als Kassenprüfer als eine sehr gute Möglichkeit für Mitglieder sich in die DDI-Vorstandsarbeit einzubringen.

### **Abstimmung 6.14 Änderung der Wahl der Kassenprüfer**

Ja

Nein

Enthalten

## **TOP 6.15**

### **Antrag auf Änderung der Richterverantwortlichkeit**

Hiermit beantrage ich die Umstrukturierung der Richterverantwortlichkeit in Form eines dreiköpfigen Gremiums mit erweiterter internationaler Beteiligung durch Bewerber des Gremiums.

#### **Zusammensetzung des Gremiums:**

1. Richterverantwortliche Person (gewählt durch die Mitgliederversammlung)
2. Verantwortliche Person für die Richteradministration (freiwillige Person)
3. Verantwortliche Person für die Organisation der Richterdiskussionsrunden (freiwillige Person)

#### **Erweiterte Beteiligung:**

Die Bewerber des Richterremium sind weiterhin für die internationalen Belange zuständig insbesondere bei Themen rund um die Art des Richtens und deren Auslegung. Allerdings müssen Entscheide mit 3-köpfigen Gremium getroffen werden hinsichtlich durch- und ausführung. Bei mehreren Bewerbungen erfolgt die Auswahl durch die Richter des jeweiligen Landes.

#### **Begründung:**

Das bisherige Gremium kommt in einer internationalen Konstellation nicht mehr zustande. Die Bewerber sind leider sehr überschaubar (4 Bewerber, DE / CH / IT) Entscheidungen des Gremiums erwiesen sich häufig als schwer umsetzbar oder waren ein erheblicher Mehraufwand.

Das ursprüngliche Ziel – die Förderung des internationalen Austauschs sowie die bessere Berücksichtigung länderspezifischer Anforderungen – konnte nur eingeschränkt erreicht werden. Insbesondere im Bereich der Qualifikationsturniere ist noch nicht definiert, wer diese neue Regelung umsetzen wird.

Mit der Neustrukturierung soll ein handlungsfähiges Gremium geschaffen werden, das aus aktiv engagierten Personen besteht, die Verantwortung übernehmen und Entscheidungen effizient umsetzen, auch wenn eine Internationale Beteiligung bedauerlicherweise fehlt.

#### **Ziel:**

- Schnellere und effizientere Entscheidungsprozesse
- Kürzere Kommunikationswege
- Sicherstellung der praktischen Umsetzbarkeit von Beschlüssen
- Fortführung des internationalen Austauschs durch regelmäßige Treffen (mindestens drei pro Kalenderjahr)
- Direkte Bearbeitung von Themen aus den Diskussionsrunden

### **Abstimmung 6.15 Änderung der Richterverantwortlichkeit**

Ja

Nein

Enthalten